

Volkliche Zeitung

Nr. 255.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 57.
Telephon Nr. 158.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon Amt VII Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zippert in Halle a. S.

Donnerstag, 4. Juni 1908.

Deutschland und Kanada.

Die Stellung der deutschen Reichsregierung bei den deutsch-kanadischen Zollverhandlungen, die in den letzten Tagen in so großes Aufsehen erregenden Neben englischer Minister in prinzipiell wichtiger Weise kommentiert worden sind, wird in der „Nordd. Allg. Ztg.“ in einer offiziellen Darstellung eingehend behandelt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ führt aus: Das deutsche Zolltarifgesetz vom 15. Juli 1879 bestimmt in §. 1, daß bei der Einfuhr von Waren Jölle nach Maßgabe des dem Geleße beigefügten Zolltarifs erhoben werden sollen, die sogenannten autonomen Zollsätze. Niedrigere Jölle können nur insoweit zur Anwendung, als durch Verträge mit anderen Staaten besondere Sätze ausdrücklich vereinbart worden sind. Derartige besondere Sätze sind namentlich in den Tarifverträgen enthalten, welche das Deutsche Reich in den Jahren 1891/94 mit einer Reihe von Staaten des europäischen Kontinents abgeschlossen hat. Verschiedenen anderen Ländern kommen diese ermäßigten Sätze insoweit zu gute, als diesen Staaten durch ausdrückliche Vertragsbestimmung der Miteigentum der jedem dritten Lande gewährten Zolltarifbefreiungen, b. h. die Meißbegünstigung zugehört ist. Einer solchen ausdrücklichen Handelsvertragsbestimmung bedarf es aber auf jeden Fall, um eine Abweichung von den Regeln des autonomen Tarifs zu rechtfertigen. Wollte das Deutsche Reich einseitig und nach Belieben einem einzelnen Lande die niedrigeren Sätze ohne handelsvertragsmäßige Verpflichtung einräumen, so würde das nicht nur eine Verringerung des gesamten deutschen Einkommens bedeuten, sondern auch den übrigen Ländern, welche die Jölle des autonomen Tarifs zahlen, weil sie keinen Tarif oder Meißbegünstigungsvertrag mit dem Deutschen Reiche besitzen, zu berechtigten Beschwerden Anlaß bieten.

Es wird dann die bekannte Sachlage geschildert, wie England den deutsch-englischen Handelsvertrag, der auch die deutsch-kanadische Meißbegünstigung in sich barg, kündigte und Kanada Vorzugsjölle für England suchte, darauf auch noch die deutsche Einfuhr mit besonders hohen Zuschlagssätzen belegte. Deutschland war also auf dem kanadischen Markte gegenüber Großbritannien und Frankreich differenziert, mit deren Erzeugnissen die deutsche Ware bisher in gleichem Wettbewerb stehen konnte. Auf die kanadische Einfuhr mußten hiernach die durch §. 1 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 vorgeschriebenen autonomen Zollsätze ohne weiteres angewandt werden. Von der weitergehenden gesetzlichen Befugnis, Straß- oder Zuschlagssätze aufzuwerfen, hat die deutsche Regierung gegenüber Kanada bisher Abstand genommen, nicht Gebrauch gemacht, keine kanadische Ware hat in der Zeit von 1898 bis jetzt einen Zollsatz über den autonomen Tarif jemals bezahlt. Die großbritannische Regierung hat nur einmal im Jahre 1899 unter Stellung gegenüber Kanada in amtlicher Form zur Sprache gebracht, woraufhin sie ihr in einer Note vom 5. August 1899 die für Deutschland maßgebenden in vorstehendem erörterten Gründe entwickelt worden. Eine Erwiderung hierauf ist der deutschen Regierung nicht zugegangen. Am November 1901 luden der kanadische Premierminister, der Finanzminister und der Zollminister den kanadischen Konsul in Montreal zu einer Besprechung wegen eines neuen Handelsvertrages ein. Hierbei führten die kanadischen Vertreter die Gewährung der kanadischen Zolltarifbefreiungen des deutschen Vertragsstatus, während Kanada dem Deutschen Reiche lediglich die in dem kanadisch-französischen Handelsabkommen ausgemachten Zolltarifbefreiungen einräumen wollte, die für den deutschen Handel nur von sehr geringem Werte sind. Jedes weitere Zugeständnis lehnten die kanadischen Vertreter von vornherein ab, insbesondere auch das Zugeständnis der allgemeinen Meißbegünstigung deutscher Waren gegenüber allen dritten Ländern, daß Kanada in Deutschland für kanadische Erzeugnisse in Anspruch nahm und das es in den Verträgen mit Frankreich und anderen Staaten gemacht hätte. Deutscherseits wurden gleichwohl die Verhandlungen nicht abgebrochen, vielmehr lediglich vorläufig verlagert. In seinem Stadium der Angelegenheit hat die deutsche Regierung an irgend welche Einmischung in die Gestaltung der inneren Verhältnisse Großbritanniens zu seinen Kolonien gedacht, sondern lediglich die Vorschriften des betreffenden Zollgesetzes ausgeführt. Wohl aber hat die englische Regierung bei verschiedenen Anlässen betont, daß die Kolonien Großbritanniens als Gebiete mit eigenem Zollsystem zu betrachten seien, und daß es ihrer Wohlverhaltung bleiben müsse, ob sie einem Abkommen des Mutterlandes als Handels- und Zollangelegenheiten beitreten wollen oder nicht. Die am 6. und 7. März 1908 in London stattgefundenen Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und Kanada als eigenes Zollgebiet behandelt.

Die Frage, was nun Kanada gegenüber geschlossen wird, in der offiziellen Darlegung leider nicht erörtert. Soll damit die ganze kanadische Angelegenheit erledigt sein? Das hofft nur die „West Ztg.“ und ihr Anhang in der Provinzpreß, selbst die „National-Ztg.“ meint, eine völlig positive Stellung der deutschen Regierung sei ausgeschlossen. Man sollte meinen, daß es jetzt endlich an der Zeit wäre, zu handeln. Uns wird aus Berlin von befreundeter Seite geschrieben: „Während noch vor kurzem offiziell gemeldet wurde, es sei beschlossene Sache, das handelspolitische Vorgehen Kanadas mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu beantworten, und die Vertragsangelegenheit dieser Gegenmaßnahmen werde binnen wenigen Tagen erledigt, ist es jetzt einmal ganz still geworden. Ja, es scheint, als sei die Absicht, Gegenmaßnahmen gegen Kanada zu ergreifen, jetzt nach den jüngsten Erklärungen der britischen Staatsmänner überhaupt aufgegeben. Man bist bereits zum Mühsal. Die „Köln. Ztg.“ schrieb vor wenigen Tagen im Anschluß an die Zollbedenken im englischen Unterhause: „Für Deutschland ist es unter diesen Umständen

doppelt angenehm, daß sich unsere Regierung trotz des Verhaltens Kanadas gegenüber der deutschen Einfuhr mit Gegenmaßnahmen nicht übereilt hat. Es ist uns dadurch die Möglichkeit gegeben, gegenüber allen künftigen Zoll- und handelspolitischen Maßnahmen Englands und seiner Kolonien uns die Politik der freien Hand zu wahren.“ Als ob wir nicht auch völlig freie Hand in dieser Richtung hätten, wenn die kanadischen Zolltarifmaßnahmen sofort gebührend von uns erwidert worden wären! Heute sieht das selbe Blatt es bereits als feststehende Tatsache an, daß nichts gegen Kanada unternommen wird, indem es darlegt, Deutschland sei durch die von Kanada vor fünf Jahren durchgeführten Zollmaßnahmen in erster Linie getroffen und darauf sei in der durch unsere Geleße gebotenen Weise geantwortet worden: durch schärfere Maßnahmen gegen Kanada könnten wir sicher nichts gewinnen. Erst wenn das englische Zollschema fertiggestellt sei, würden wir praktisch zu Verhandlungen kommen; jede Ueberleistung könne nur schaden. Wenn diese Politik der Ruhe und Geduld überreifen Temperaments, so schließt der Artikel, auch nicht gefallen mag, so möchten wir doch darauf hinweisen, daß mögliche Geschäfte nicht in temperamentvollem Draufgehen, sondern in ruhigem, sachgemäßem Abwägen abgeschlossen werden.“ Also was bisher von Wäntern aller Richtungen als handelspolitische Notwendigkeit anerkannt wurde, das wird jetzt auf einmal als Ueberlieferung temperamentvoller Draufgänger getadelt. Auch der „Hamb. Korr.“, der vor ein paar Tagen noch betonte: „Wir können nicht umhin, die Notwendigkeit von Gegenmaßnahmen zuzugeben“, meint jetzt: „Entschlossene ab in toto sind in handelspolitischen Dingen besonders gefährlich, und Zeit gewinnen heißt hier um so mehr gewinnen, als es über den Differenzen der nationalen Politiker zweifellos eine Solidarität der Handelsinteressen der Kulturvölker gibt.“

Was ist denn nun geschehen, um diesen Umwandel der Ansichten über die deutsch-kanadischen Zollverhältnisse herbeizuführen? Haben uns die Verhandlungen im englischen Unterhause, die Neben Chamberlains und Balfours über ein doch noch ziemlich unbestimmtes britisches Zollprogramm einen solchen Schock eingeatmet, daß wir jetzt unmittelbar nach diesen Reden zur „Taktik der Ruhe und Geduld“ glauben zurückkehren zu müssen? Mit einer solchen Zauberpolitik wird unseren handelspolitischen Beziehungen zum Auslande sicher kein Dienst erwiesen, ganz abgesehen davon, daß darunter auch unter politischen Ansichten leben muß. Die handelspolitischen Verhandlungen, die wir seit einem Jahrzehnt von Seiten Amerikas, Kanadas usw. erfahren haben, sind durch unsere bisherige „Taktik der Ruhe und Geduld“ als gemildert worden; ein etwas temperamentvolleres Vorgehen wäre wohl öfter am Platze gewesen. Wenn Chamberlain damit drohen zu müssen glaubt, daß England unter Umständen die Macht und die Möglichkeit habe, durch seine Sozialpolitik den Handel und die Industrie Deutschlands empfindlich zu treffen, so wissen wir und weiß Chamberlain wohl auch, daß diese Macht und Möglichkeit auch auf seiner Seite immer sehr viel zu tun. Jetzt nach Fingieren wird der Wahlkampf erst recht entbrannt. Es werden neue heftige Angriffe abzuwehren, neue Parteifreunde zu gewinnen und Schwänke „scharf“ zu machen sein. Sodann ist jetzt das Hauptanliegen darauf zu richten, daß jeder der Wahlberechtigte auch an die Urne gebracht werde. Man organisiere also die letzte Wahlarbeit. Man treffe namentlich auch Anstalten dafür, daß jeder Wähler rechtzeitig einen Stimmzettel erhält. Es empfiehlt sich sogar, das Verteilen der Stimmzettel unmittelbar vor dem Tage der Wahl zu wiederholen. „Doppelgenieß hat jeder!“ Glänzende Vereinnahmungen, rechnerische Erfolge sind zwar sehr schön und nicht ohne Wert; allein die Hauptsache ist und bleibt die hingebende und unausgesetzte Mitarbeit. Jeder nationalgeföhrte Mann muß sich als Agitator fühlen und eine Ehre darin setzen, möglichst viele Wähler aufzufressen und der Wahlurne zuzuführen. Diese Arbeit fruchtet nicht nur für den Tag der Wahl, sondern auch für die Zukunft, sie fräftigt die Organisationen der nationalen Parteien und ist für das Vaterland ein bleibender Segen.

Die Auffstellung der Kandidaten ist mit Ausnahme weniger Kreise und einer Anzahl von Kandidaten besendet. Nicht

weniger als 1421 Kandidaturen sind der „Wahlstatistischen Korr.“ zufolge bisher in den 397 Wahlkreisen bekannt geworden. Mehr als 100 Kandidaten haben angefragt: die Sozialdemokraten (322 in 395 Wahlkreisen), die Nationalliberalen (178 in 184), das Zentrum (161 in 218), die Freireinige Volkspartei (112 in 119), die Deutsch-Rosener-Parteien (111 in 112 Wahlkreisen). Dann folgen Antikristen (59 in 107), Freireinige Vereinigung (41 in 43), Bund der Kandidaten (29 in 40), Deutsche Reichspartei (38 in 39), Polen (25 in 47), Deutsche Volkspartei (24 in 26), Bayerischer Bauernbund (20 in 19), Christen (19 in 15), Nationalsozialisten (9 in 12), Arbeiter und Bienen (je 3), Meutern (1), Wilde (9). Der Führer der christlichen Sozialen in Bayern, Ludwig Wegerg, hat seine Kandidatur in nicht weniger als 46 bayerischen Kreisen aufgestellt; er schlägt damit den Rekord der Kandidaturen, der bisher von West und Ost mit je 12 Kandidaturen gehalten wurde.

Die Berliner in der Wahlbewegung. Wie die „Wahlstatistische Korr.“ herausgefunden hat, befinden sich unter den bis jetzt bekanntesten Reichstagskandidaten nicht weniger als 147 Berliner. Davon entfällt der Löwenanteil auf die Freireinigen und die Sozialdemokraten. Von den freireinigen Kandidaten ist fast der dritte Teil — nämlich 43 — aus Berlin; die Sozialdemokraten haben 46 Berliner als Kandidaten aufgestellt, so daß bei ihnen der achte Mann immer ein Berliner ist.

Denker. Die Sozialdemokratie ist die Partei, welche am autoritativsten die Wahrheit im Wunde führt, aber auf der Höhe aufgehört ist. In so unbedeutender und zweifelhafter und unheilvoll-berlogene Verhältnisse abgeben worden, wie dies in der jetzigen Wahlbewegung die Sozialdemokraten tun. Selbst die Maske des Christen sind ihnen die „Genossen“ vor, um leidigläubige Wähler zu betören. Das geschieht auch nicht etwa vereinzelt, sondern planmäßig. Man lese beispielsweise den Schluß des Pfingst-Artikels im „Vorwärts“. Er lautet:

„Über den Kampfen um den Reichstag steht der Kampf um eine neue Gesellschaftsordnung, in der die Interessen der Arbeiter nicht nur geschützt, sondern auch gefördert werden können. Wohl kämpfen wir nicht um das Christentum allein, sondern um die Freiheit jeder Lebensgestaltung — aber das sollten auch die Christen wissen, daß ohne unsere Hilfe, ohne unsere Unterstützung, ohne unser Wirken, ohne unser Bestreben, nicht die Freiheit der ersten Pfingsten auf die Vorkämpfer ihrer Lehre fernüberlebe.“ Welch elende Heuchelei! Ständen nicht die Wahlen bevor, so würde der sozialdemokratische Pfingst-Artikel ganz anders lauten. Wir kennen ja zur Genüge die christenfeindlichen, blasphemischen Artikel, durch welche die sozialdemokratischen Blätter die höchsten Feinde der Christenheit in den Angeln der Arbeiter zu verböden pflegen. Zum letzten Male! Beispielweise hat der „Vorwärts“ das sich jetzt stellt, als vertrete die Sozialdemokratie die christliche Lehre, folgendes geschrieben:

„Der christliche Diktatorismus vermag den modernen Menschen nur wenig zu bereichern. So sympathisch und während die Welt das von der Menscheneigenschaft wollen sich selbst opfernden Gottes ist — wir wissen heute: Die Menschheit, die nicht mehr ist, sie kann durch kein so edles Opfer ersetzt werden, sie muß sich selbst erlösen.“

In dem Diter-Artikel der „Leipziger Volkszeitung“ aber heißt es:

„Führt der Zimmermannssohn von Nagatsch hätte je gelebt und so gelebt, wie die Wandlungen von ihm berichten, wie oft schon in seiner Zeit, so hätte er nicht nur den Boden untergraben und abgetragen, sondern die Welt der Arbeiter an Aufopferung, Menschlichkeit, Unerschrockenheit, Zehnerarbeit, Selbstverleugung, die sich jetzt stellt, als vertrete die Sozialdemokratie die christliche Lehre, folgendes geschrieben:“

„Die Mär von dem Beichtstuhlschwärmer der Helmsbürgen, die übermorgen von allen Königen verbannt wird, magt nur noch auf wenig gläubige Gemüter den alten Eindring.“

Hieraus sieht man die wahre Gesinnung der Sozialdemokratie in bezug auf den Christenglauben. Durch elende Heuchelei suchen sie die „Genossen“ Stimmen zu fangen. Doch niemals ist die Tatsache, daß die Sozialdemokratie die Partei der Lüge ist, so klarutage getreten wie in dieser Wahlbewegung.

Die interne Organisation der sozialdemokratischen Partei. Die „Wahlstatistische Korr.“ tritt nunmehr den Beweis für die besaglichen der sozialdemokratischen Interne aufgestellten Behauptungen an. Dieser Beweis besteht in dem Abdruck der mit seinem Namen unterzeichneten, schriftlich niedergelegten Befehntschrift des Gewerksmanns der genannten Korrespondenz, der Mitglied der sozialdemokratischen Interne gewesen ist. Der Gewerksmann schreibt:

„Nach dem Fall des Sozialistengesetzes wurde die Frage, ob man nun auch die interne Organisationsform fallen zu lassen habe, ernstlich mit mir diskutiert. Die Sozialdemokraten sind bestrebt, von den territorialen und örtlichen Verhältnissen mit etwas veränderte Form und Bezeichnung... auch heute noch. Man kam zu der Ueberzeugung, daß sie bestehen bleiben müßte, weil das ganze Wesen der Partei zu eng mit ihr verknüpft sei und man vor allen Dingen auch nicht anders konnte, als über ihre Organisation nachzudenken, ob das System seine äußere befehlsmäßige Nachteile hat, aber man weiß auch, daß die Aufgabe dieser Organisationsform den internen Zusammenhalt der Partei aufs schärfste gefährden würde.“

„Zunächst muß ich bemerken, daß den in die Interne neu aufgenommene Mitglieder strengstens angeschlossen wird... von den stehenden Beratungen nichts an die übrigen Genossen, ja nicht einmal an nächste Familienangehörige gelangen zu lassen, ebenso wie es auch erwähnt ist, daß die Mitglieder dieser Interne im Allgemeinen über ihre Mitgliedschaft nichts verlauten lassen.“

lich liegt es zunächst England ob, den vollen Wemets für die Behauptungen zu erbringen, die von schweren Verletzungen gegen die Romo-Mite reden. Es ist dazu in der Lage, die Sache dahingehend zu klären, dass nicht übersehen werden darf, dass England, das früher bei der Romo-Steuerung mehrfach die Maßnahme getroffen hat, die das erfolgreiche Eindringen Deutschlands und Frankreichs veranlassen, jetzt mit dem Romo wegen des Lado-Gebiets in Streit liegt. In dieser Angelegenheit England direkt oder indirekt zu unterstützen, liegt für Deutschland nicht der geringste Grund vor.

Ausland.

Osterreich-Ungarn.

Die militärischen Ungarn.

Die kaiserliche Verordnung von Budapest, die infolge eines von Ostaukowi als erledigt Erklartes zur Gründungsfestung nach Petersburg gereicht war, hat ihren dortigen Aufenthalt freizügig abgeben und ist wieder heimgekehrt. Die Verordnung hatte sich beiderseitig gestellt, weil sie dem Empfang der Einträge ihren Gehalt und Nutzen gestellt wurde und beiderseitig auch darauf, zur Abweisung von Streit zu entscheiden.

Italien.

Zu den österreichischen Kundgebungen

wird weiter gemeldet: In Messina, Catania und Palermo kam es zu Zusammenkünften mit der Polizei. Dort nahm auch der Bödö an den Kundgebungen teil. Eine Anzahl von Demonstranten wurden durch Steinwürfe und Schläge verletzt und ein Arbeiter niedergeschlagen. In Palermo erlag ein Redakteur der Zeitung „Cra“ den erlittenen Verwundungen. Bei den Demonstrationen in Neapel ging die Polizei sehr scharf vor. Mehrere Studenten wurden bei dem Zusammenstoß mit der Polizei festgenommen. In Neapel wurde ein Anschlag von Professore der Universität Neapel einen Protest gegen die „Kantons“-Verträge der Polizei. In Catania ist ebenfalls die Ruhe nicht mehr hergestellt. In Verona langten etwa 70 Studenten aus Mailand an, welche für Lehrerarbeiten gehalten und von den italienischen Studenten bis zum Hotel „Academici“ unter Aufsicht der „Erviva Italia“ begleitet wurden. Als sie schließlich ihren Zweck erlangten, kehrten sie unter Aufsicht der „Erviva la Germania“ zum Hotel „Academici“ zurück.

Chile.

Der Kongress wurde am 1. Juni durch den Vizepräsidenten der Republik eröffnet, der ausführende, alle amerikanischen Republiken an der atlantischen Seite des Kontinents gestiftet sich von dem Geiste der Annäherung und der Brüderlichkeit erfüllt. Die Ratifikation der Handelsverträge mit Japan sollte mit Beifriedigung erledigt und auch der Abschluss des Handelsvertrages mit Frankreich im Hinblick auf die Warenzölle hat herbeigeführt werden. Der Kongress tagt für 1903 wie ein gewöhnlicher von etwa 7.000.000 Pesos, derjenige für 1904 einen kleinen Ueberschuss an. Im laufenden Jahre würden die Ersparnisse im Betrage von 30.000.000 Pesos erzielt werden. Die Rede hatte schließlich die Aufmerksamkeit der Kammer darauf, dass es zweckmäßig ist, von 1904 an einen Teil der Salpeter-Einfuhr zur Amortisation der äußeren Schuld zu verwenden. Der Vizepräsident stellte bei der Eröffnung des Kongresses weiter mit, dass die Politik für 1903 merke durch Erparnisse, durch Grundbesitzverträge und die Tabaksteuer gedeckt werden.

Mexiko.

Verfassungsänderung.

Generalgouverneur Fox hat am Dienstag abend in Mexico wieder eingetroffen. Die Reise nach Mexiko hat die Behörden weigern, den Führer der mexikanischen Mission zu empfangen, welcher nach Mexiko gekommen ist, um das Verhalten des Kaisers über den jüngsten Juvischiff auszusprechen. Die Militärbehörden weigern sich, den Vertreter des Kaisers nach dem Hofen des höchsten Adels reiten zu lassen. Das Neue Amt wird gemeldet: Die Schlachtenden wurden in Mexiko durch die Regierung durch Schiffe angegriffen, die beunruhigten das Feuer. Zwei Schiffe sind am Dienstag eingetroffen, weitere Verhandlungen werden noch erwartet.

Die Morgenpost meldet aus Mexiko: Der französische Gesandte Lagarde verließ den Kaiserhof. Er hat einen Vertrag mit dem Regus abgeschlossen, der für Frankreich sehr vorteilhaft sein soll.

Sport und Jagd.

— Gera, 3. Juni. (6. jährig.) Thüringisches Gau-Regeljahr. Nachdem die Stadt Gera einen Überschuss von 200 Mk. erzielt hat, wird der letzte Rest noch eine große Anzahl wertvoller Gegenstände gestiftet und andere vom Festausbau erworben werden.

Die Blinden werden erkrankten: Einmal die Malta-König, Dr. Göttermann, Prof. Dr. Holand, Stadtrat Ringer usw. Diese traten zu einem Verein zusammen, welcher sich die Aufgabe stellte, „die Errichtung einer Blindenanstalt für die Provinz Sachsen auf jede Weise förderlich zu sein.“ An der Spitze des Vereins stand Frau Frouge.

Auch der Frauenverein wollte, auf Anregung der Frau Baron v. Fouque, das Wohl der Blinden fördern helfen. 1200 Damen verpflichteten sich, im November dieses Jahres eine Arbeit zu liefern. Diese Arbeiten sollten dann ausgestellt und verkauft werden. Solcher Beschäftigten fanden mehrere statt und verhoffentlich der Anstalt trotz beträchtlicher Einmischung des Spätes sichergestellt werden. Die Anstalt für Blinde dem Hauptverein für Blinde an und stellte dem größten Teil seiner Einnahmen zu dessen Verfügung. Nur einen kleinen Teil weihete sie der Vorlesung zur Beschaffung von Wäsche, Kleibern und Wäschegegenständen für die Jünglinge vor.

Der nun ging nun dahin: Der Verein und der Frauenverein sollte sich auf die ganze Provinz erweitern, neue Mittel aber auch außerhalb gewinnen, regelmäßige Beiträge aus allen Städten und Ortschaften durch die Mitglieder sammeln und einen Fonds gründen, durch den die Anstalt bis auf 100.000 Mark erweitert werden könnte. Vor allen Dingen sollte der Verein dahin streben, die Anstalt aus einer privaten zu einer öffentlich anerkannten Provinzialanstalt zu erheben. Deshalb stellt der Vereinsvorstand an die Königliche Regierung folgenden Antrag: 1. dem Blinden-Institut die Rechte einer Provinzial-Anstalt und Erziehungsanstalt zu erteilen; 2. die Königliche Regierung möge die Verwaltung derselben entweder selbst übernehmen oder der Provinzverwaltung übertragen werden; 3. dem Vorstand der Anstalt unter noch nicht feststehenden Bedingungen zu übernehmen; 4. dem Vorstand ein jährliches Gehalt von 250–400 Talern zu zahlen, und endlich 5. möge die Regierung für jeden über die Zahl 7 heizenden Jüngling jährlich 40 Talere bewilligen. Wegen Mangel an Mitteln konnte dem Antrage nicht Folge gegeben werden. Nachdem dem Blinden Institut ein Antrag auf die Anstalt gestellt wurde, dass der Vorstand der Anstalt sich der Anstalt verpflichtet war, Aufseherübertragungen. Welche betrafen sich als Begründer der Anstalt, folglich beide auch als Leiter derselben, und es konnte nicht ausbleiben, dass daraus Differenzen erster Natur entstanden. Allem Anschein nach ist Friedrich Kr. für die Stellung, die er beinhalten sollte, nicht qualifiziert gewesen, denn Ende des Jahres 1896 wird der Königlichen Regierung die Mitteilung gemacht, „dass er wegen höchst ungebührlichen, troigen, auch sonst unangenehmen Verhaltens, nach mehreren wiederholten Ermahnungen und Warnungen seitens des älteren Bruders, des Vereins, auch des einmal zufällig amtierenden Direktors der Königlichen Blinden-Anstalt in Berlin, seinen Posten niederlegen, und sich entfernt haben.“ In jeder Teilnahme an der Anstalt hat er nicht teilnehmen dürfen.

Der Hauptverein wird in einem neuen Schicksal im Werte von ca. 300 Mk. belassen. Die Anstalt hat sich bereit erklärt, die Kosten für ihren jährlichen Fortgang und namentlich das Programm für eine Anzahl ausdauernder Dienste bringen, die alle Regelfreunde betrieblieben werden, die an dem Feste teilnehmen werden.

Vermischt.

Einem entsetzlichen Tod durch Verrennen fand am Pfingstsonntag die 16 Jahre alte Arbeiterin M. Giese, die bei ihrem Eltern in der Bankestraße zu Berlin wohnte. Auf einer gründlichen Reinigung wurde sie sich einem Kopf und nach mit Spiritus. Als sie dann dem Feuer in der Kachelofen zu nahe kam, entzündete sich das selbe, hieraus entstande Feuer und durch dieses am verbrannten sich die Flamme so schnell, dass die Kermie bald am ganzen Körper lichterloh brannte. Der Vater der Unglücklichen, deren Angest. und Schmerzensdiener das Haus erlitten, verlor, das Feuer noch zu erlösen, bevor es unheilbaren Schaden angerichtet hatte, es war aber nicht mehr möglich, obwohl sich der Mann ohne Rücksicht auf seine eigene Person seiner Tochter annahm und sich kopfbedeckte Brandwunden zuzog. Das Mädchen verbrannte sich am Kopf und am ganzen Oberkörper bis auf den Unterleib hinab und wurde in hoffnungslosem Zustande nach der Charité gebracht. Hier hat es schon bald nach der Entzündung.

Am 31. Mai 1877 wurde in London ein Dampfer des Kapitän „de Dampfers“ „Berona“, verlor am Dienstag in Liverpool durch den Strang hingerichtet. Man erstarkte am den Schiffe, er ist unerschütterlich.

Am 31. Mai 1877 wurde in London ein Dampfer des Kapitän „de Dampfers“ „Berona“, verlor am Dienstag in Liverpool durch den Strang hingerichtet. Man erstarkte am den Schiffe, er ist unerschütterlich.

Am 31. Mai 1877 wurde in London ein Dampfer des Kapitän „de Dampfers“ „Berona“, verlor am Dienstag in Liverpool durch den Strang hingerichtet. Man erstarkte am den Schiffe, er ist unerschütterlich.

Städtische Mitteilungen.

Halle (Stad). Dienstag 2. Malturnum vom 2. Juni 1903. Angekündigt: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Halle (Stad). Dienstag 2. Malturnum vom 2. Juni 1903. Angekündigt: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Verordnungen: Der Stadtrat hat die Angelegenheit der 5. und Anna Johannebutter, Unterberg 7. Der Lokomotiv-Hilfsbeleg Hermann Weidmann, L. Weidmann und Anna Walther, Wilschburgerstraße 2. Der Malturnum-Kontrollant Gustav Schubert, Er. Gohlstr. 12 und Ernst Weidmann, L. Weidmann.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

verkaufe ich, um den grossen Lagerbestand zu verkleinern.

Kleiderstoffe

neue Farben und Gewebe in grosser Musterauswahl.

Fertige Kleider

in Wolle, Seide u. Wachstoffen. — Modelle ganz unter Preis.

Kostümröcke, Blusen in Wolle und Seide, Morgenröcke u. s. w.

Morgenjacken, Unterröcke.

Anfertigung besitzender Kleider nach Mass.

Seidenstoffe

schwarz, weiss und farbig, zu Kleidern und Blusen.

Mäntel-Konfektion

wegen vorgerückter Jahreszeit besonders billig.

Gr. Ulrichstr. 18.

C. A. Boegelsack,

Gr. Ulrichstr. 18.

Halle'scher Vereinsvereine.

Zu der am Mittwoch, den 10. Juni, abends 8 Uhr im Evangelischen Vereinshaus (Hotel Kemping) stattfindenden General-Versammlung ladet mit dem Bemerken, dass die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist, ergebenst ein.
Der Vorstand.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1902.
 2. Wahl des Vorstandes pro 1903-1906.
 3. Etat und Arbeitsplan pro 1903.

Öffentliche Wählerversammlung.

Am Sonntag, den 7. Juni, nachmittags 1/5 Uhr wird im Saale des Preussischen Hofes in **Wettin** der von den vereinigten Parteien für die am 16. Juni stattfindende Reichstagswahl angefertigte Kandidat, Herr

Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil aus Halle a. S.

sein politisches Programm entwerfen. Alle nationalgefühnten Wähler von Wettin und Umgebung sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Sozialdemokraten sind ausgeschlossen.

Dr. jur. Keil, Rechtsanwalt.
Prof. Dr. Suchsland, Oberlehrer.
H. Lehmann, Geh. Kommerzienrat.
Dr. med. Wittbauer, prakt. Arzt.
Rehfeld, Rittergutsbesitzer.

Das Modell zum Kruzifixus für die Pauluskirche

ist in weithin gestimmter Weise ausgestellt bei
Tausch & Grosse,
Gr. Steinstrasse 12, 1.

Montag, den 8. Juni 1903: Zwei grosse Konzerte des Berliner Tonkünstler-Orchesters

(50 Musiker).
Dirigent: Komponist **Franz von Blon.**
Nachmittags 3 1/2 Uhr in der **Sealschlossbrauerei,**
abends 8 Uhr im **Wintergarten.**
— Ausführliche Programme an den Anschlagssäulen. —
Karten im Vorverkauf à 75 Pfg. in der **Musikalienhandlung von Heinrich Rothau,** bei **Herrn Steinbrecher & Jasper,** Marktplatz und Geiselstrasse, sowie in den Konzertlokalen. Kasospreis 1 Mk.
Karten für Studierende beim Universitätskastellan.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Georg Moritz,** Inhabers der Firma **Gustav Moritz, Inh. Georg Moritz** hier gehörige Warenlager, bestehend in:
Zigarren, Zigaretten, Knäuel, Schnupf- u. Kautabaten, soll am **Donnerstag, den 4. Juni** cr. ab und folg. Tage im hiesigen Laden **Gr. Eisenstr. 71** werktäglich von 9-1 und 3-7 zu billigen Preisen anderkaufte werden.
Der Konkursverwalter **Friedrich Carow.** 7977]

Gemälde-Ausstellung

des **Halleschen Kunstvereins**
im **Volksschulsaale Neue Promenade 13**
vom **23. Mai bis 5. Juni 1903.** — Mitglieder frei.
Geöffnet von **10 bis 6 Uhr abends.** Eintritt **50 Pfg.**
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von **1 Uhr** an **25 Pfg.**

Bad Blankenburg, Schwarzathal,
klimatischer Kurort und Sommerfrische
im schönsten Teile des Thüringer Waldes. Frequenz 1902:
6378 Personen. Prospekte und Anfahrts durch das
7962) **Bade-Comité.**

HAACK & RAIH,
Schornsteinbauer,
Halle, Geiststrasse 18.
Neubau von Dampf-Schornsteinen.
Prompte Ausführung aller vorkommenden Reparaturen an denselben ohne Betriebsstörung.
Blitzableiter
werden nach neuester Konstruktion angebracht, sowie alle Blitzableiter-Anlagen unter Garantie repariert und approbiert.
Steigeisen an Dampf-Schornsteinen
werden zum bequemsten und billigen Approbieren der Blitzableiter von außen angebracht.

Stockholm. — **Schönste** — Kopenhagen Christiania.
Nordlandreisen
Schönste Route via Berlin-Sassnitz a. Rügen
vorbei an Stubbekammerfelsen und Arco.
Ab Berlin (Stett.-Zbl.) 914 und 72 (electr. Licht)
nach Tralleborg in 10, Malmo 12, Kopenhagen 14, Stockholm 24, Götterburg 19, Trollhättanfälle 22, Christiania 28 Stunden.
Näheres, Führer auch Fahrkarten durch alle Reisebüreau und die **Sassnitzlinie: Bureau Berlin, Bahnh. Friedrichstr.**
Im Sommer Anschlussverkehr bis Sassnitz auch über Stettin tagl.: D. Odin u. Freia.

Zoolog. Garten.
Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Donnerstag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr:
Grosses Konzert
des **Wiener Streich-Orchesters.**
Direktion: Kapellmeister **Wolf.**

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.

XIII. Grosse Pferde-Verloosung zu Magdeburg
Nur **1** Mark das **Loos,** 11 Loose für **10** Mark Porto u. Liste 30 Pfg. extra sind an bes. d.
Zur Verloosung gelangen:
Equipage mit 2 edlen Pferden i. w. v. 6000 M.
Equipage mit 2 edlen Pferden i. w. v. 4000 M.
Eleg. Jagdwagen mit 2 Pferden i. w. v. 3000 M.
Eleg. Stadtwagen mit Pferd i. w. v. 2000 M.
30 erstklassige Fahrräder, darunter auch **Damenräder,** i. w. v. 6000 M.
1946 konst. werthvolle Gewinne best. in **Haus- u. Wirtschaftsgegenständen** 15000 M.
im Ganzen **2000 Gewinne** i. w. v. **56000 M.**
H. Semper, Magdeburg, Breiteweg 44.
Loose à 1 Mk. erhältlich in **Halle** bei: Haasenstaedt & Vogler A.-G., Schmeerstr. 20, Schrödel & Simon (Brust Peggau), Gr. Ulrichstrasse 46, Pfeffer'sche Buchhandlung (C. Stricker), Markt 2, O. Kleinschmidt, Moritzwinger 14, E. Feinbach, Leipzigerstr. 32, Karl Fritschow, Bernburgerstrasse 23, Oskar Schröder, Geitstr. 47, Gebr. Rau, Albrechtstrasse 48, Arthur Kopsch, Schmeerstrasse 6, Fröhlich, Reilstrasse 134, Alwin Hieckmann, Leipzigerstrasse 33.
Halle-Giechheimstein bei: W. Hendrichs, Burgstrasse 56, W. Freitag, Gr. Brunnenstr. 1.
Merseburg bei: Kaufmann Max Faust; Karl Kunth; Otto Leubus; Hermann Prantke; Leopold Moissner; Rich. Schurig; Kaufmann; Louis Zehender, Bankier; Otto Stumpfenagel, Gastwirt, und überall, wo bezügliche Plakate aushängen.

Nordlandfahrten
Abfahrt von Hamburg:
Am 1. Juli 1903 mit dem Doppelstrahlen-Schnelldampfer „Augusta Victoria“ bis nach Spitzbergen; angelaufen werden: Holarde, Otis, Molde, Naes, Drøntheim, Tromsø, Hammarfest, Nordkap, Spitzbergen, (Advent Bay, Bellund) Digermulien, Marak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 22 Tage.
Am 8. Juli 1903 mit dem Doppelstrahlen-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ bis zum Nordkap; angelaufen werden: Kiel, Odde, Molde, Naes, Tromsø, Nordkap, Digermulien, Marak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 16 Tage.
Am 28. Juli 1903 mit dem Doppelstrahlen-Schnelldampfer „Prinzessin Victoria Luise“ bis nach Spitzbergen; angelaufen werden: Rotterdam, Odde, Molde, Naes, Drøntheim, Nordkap, Spitzbergen, (Advent Bay, Bellund), Tromsø, Digermulien, Marak, Gudvangen, Bergen, Hamburg. Dauer 22 Tage.
Alles Nähere enthalten die Prospekte.
Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der
Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
In Halle a. S.: **Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32, 1.**

Walhalla-Theater.
Direktion: **Rich. Hubert.**
Gastspiel des neuen bunten Theaters
Allabendlich hochoriginale Vorstellung von **Serenissimus.**
Das **Harrison-Sextett.**
6 Namen 6 internationalen Veranbahnungs-Gewänge u. Lang-Ensembles.
Zum Schluss:
Die größte Sensation der Gegenwart:
Das Leben im Spiegel
mit dem unergreiflichen Spiegeltrick.
Extra-Parade u. Gesang von **G. Waldow, Wulf u. W. Groß.**
In Paris, Berlin, Hamburg.
Tagesgespräch!
Im **Centralhallen-Theater** Hamburg über — 200 Mal — zur Aufführung gelangt.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Niederkoln, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
In den prächtigen, elektrisch beleuchteten u. illuminierten Gartenanlagen:
Große Vorstellung.
Gastspiel des „Chemnitzler Volkstheater- und Burlesquen-Ensembles“.
Für immer kuriert.
Schwanz in 1 Akt. Hierauf: **Soldaten-Leben und Liebe.**
Große Boße in 2 Bildern.
Außerdem der brillante **Spezialitätenteil.**
Warme Küche.
f. Feldschlösschen u. Kulmbacher.

H. Berliner Hypotheken,
nur erstklassige Objekte, von eigenen Sachverständigen gewissenhaft geprüft, mit Abschlussprovision für den Darlehensgeber zu vergeben. Offerten von Kapitalisten nimmt entgegen die Hypotheken-Abteilung der Firma
E. Borch & Co., Bankgeschäft,
Berlin NW. 7, Unter den Linden 56, 1.

Sport-Hôtel.
Im vorbereden Restaurant, ev. Garten, täglich:
Gr. vollständiges Konzert der **Wiener Spharmeln.**
Entree frei.

Answärtige Theater.
Donnerstag, den 4. Juni 1903.
Leipzig (Neues Theater): Der Oberkeiger.
Kindergarten **Str. 13**
Gebrauchtes Pianino,
berühmtes Fabrikat, nur 350 RM.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.
RM 2 Weingarten.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Brauel, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Wetterbericht vom 3. Juni 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Barometerstand, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists various weather stations and their readings.

Hamburg, 3. Juni, 9 Uhr 10 Min. Vorm. Das Maximum (773 mm) liegt über Island, Depressionen (unter 705 mm) über Süd- und Ostpreußen.

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 3. Juni.

Depression, welche gestern über Westfalen lag, veranlaßte gestern bei ihrem Vorübergange in Deutschland Gewitter und Regen.

Seute herrscht unter Aufklärung eines Maximums vom Westen her. Es regnet bei barometrisch mit trübem, kühlern Wetter.

Kühleres Wetter mit etwas Regen, hellenweise auch Gewitter, sind zunächst noch für morgen zu erwarten.

Voraussetzliches Wetter am 4. Juni: Wechselnd bewölkt, kühleres Wetter mit etwas Regen. Strichweise Gewitter.

Voraussetzliches Wetter am 5. Juni: Teils heiteres, teils wolfl. vorwiegend trockenes Wetter mit wenig veränderter Temperatur.

Börsen- und Handelszeit.

Wochen-Marktwerte.

Getreide-Preisbericht. 2. Juni. Düngemittel. Bericht von Schmidt & Co., Schlegelstr. 10.

Verkauf bei Abnahme in Ladungen pro 100 kg: Salinit. je Gem. gem. mit 12% reinem Kali 1,50 ohne Sad, 1,88 M mit Sad.

Salinit. je Gem. gem. mit 9% reinem Kali und 10% reinem S. ohne Sad, 1,30 M mit Sad.

Salinit. je Gem. gem. mit 20% reinem Kali 3,10 M, 3,20 M, 4,75 M.

40% 6,40 M ohne Sad, Abnahme einschließlich Sad 0,40 M höher. ...

Zoo-Marktwerte.

Magdeburg, 2. Juni. (Carl Schülze jun.) Zooden- ...

Neu-Vorst. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

Warenbericht. 2. Juni, 6 Uhr Abends. Warenbericht. ...

Die getriggen Notierungen sind eingekammert beigefügt. ...

und Brandenburg. Die dänischen Rinder waren aus den Quarantäne- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Es wurde gekauft für 50 kg Schafschmiederei. I. Qualität 65 bis ...

Die Rinde nach dem Binnigsteile und die hohe Temperatur be- ...

Die Rinde verteilte sich bei Verkauf nach auf Schleswig- ...

Goldstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Sachsen und Hessen- ...

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 29 der neuen Satzungen der Landtschaft der Provinz Sachsen und der von dem Königl. Reichsausschuss der Landchaft genehmigten Ausführungsbestimmungen sind heute folgende 4 %ige Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausloslos worden:

- Zu 1000 Thlr. Nr. 194, 313, 580, 807, 943, 958; 509, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Die auszulosen Pfandbriefe werden hiemit den Inhabern zur Einlösung durch Verabreichung des Nennbetrags am 2. Januar 1904 genehmigt und müssen zur Verfallzeit nicht noch nicht fälligen Zinsrücklagen und den Zinsrücklagen in unzulässigem Umfang eingeleistet werden.

Erfolgt die Einlösung nicht innerhalb eines Monats nach dem Verfalltag, so hat der fällige Inhaber nur noch Anspruch auf die bei der Landchaft befindliche Einlösungssumme; mit seinen weiteren Rechten wird er durch Beschluss der Direktion ausgeschlossen.

Der Betrag der fehlenden Zinsrücklage wird dem Einlieferenden von der Einlösungssumme in Abzug gebracht. Die Einlösungssumme wird bei der Einlösung der Schuld durch die Post den Einlieferern mangels besonderer Anträge unter voller Verlangung postpflichtig zugelandet werden.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, dass aus früheren Verlosungen noch rückständig sind:

- 1. die 4 %igen Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen zu 1000 Thlr. Nr. 581; " 500 " " 76, 110, 766, 935; " 100 " " 220, 369; " 25 " " 18, 178, 250;
- 2. die 3 1/2 %igen Pfandbriefe der Landchaft der Provinz Sachsen zu 3000 M. Nr. 955; " 1000 " " 194; " 500 " " 4; " 150 " " 6;

Galle (Saale), am 18. Mai 1903.

Die Direktion

der Landchaft der Provinz Sachsen. Goldener. Bertram.

Die Generalversammlung des Pferde-Versicherungsvereins Reizen

findet am Dienstag, den 9. Juni 1903, nachmittags 3 Uhr im Gasthof „Der grüne Tanne“ bei Biberitz statt. Reizen, den 2. Juni 1903.

Der Vorstand.

- 1. Rechnungslegung. 2. Vorstandswahl. 3. Verschiedenes. Versammlungsort ist das herrschaftliche geräumige Familienhaus Zietenstraße 16 zum 1. Oktober zu verkaufen bzw. zu vermieten. Zietenstr. 17, I.

500 qm Keller, 1000 qm Fabrikräume

und Werkstätten sofort, auch auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter B. K. 9422 an Rudolf Mosse, Halle. (8018)

Weiss-Kalk,

bester Bau- und Düngestoff in Städten, Feldern frisch gebrannt, offeriert zu billigen Preisen ab Werk (dem Gussessigen Gölme) oder ab Station Gölme oder Rappendorf Benkendorf-Bennstedter Kalkwerke, G. m. b. H. in Dörsdorf 2 bei Jandendorf (Regist. Halle). Telefon: Amt Leuchtenthal Nr. 22. (7528)

Definitive Versteigerung.

Donnerstag, den 4. Juni cr., nachmittags 11 Uhr werde ich im Magdeburger Hof, Magdeburgerstraße 8 hier eine braune, edle, 5 jährige Stute, Fuchs (Metz u. Wagenmäßig), 17 1/2 groß, gegen Veranschlagung öffentlich versteigern. Dieken, Gerichtsschlichter I. II. in Halle a. S.

Rirschauction

zu Wundorf am 8. Juni cr., nachmittags 3 Uhr. Hayke.

Stadtgut

in Laucha an der Unstrut, wegen plötzlichen Tode des Besitzers sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Größe ca. 35 ha Acker und 9 ha Wiese, auch Gärten und Weinberg. Bestenfalls werden gebeten, sich mit dem unterzeichneten Vertreter der Erben in Verbindung zu setzen. Rabenalt, Laucha a. U.

Landgut

220 Morgen von thüringischer Boden, 45 Min. von thüringischer Heide, hat, mit guten Schuten, und 15 Min. von Baden gelegen, Felder an einem Plan, Gebäude in gutem Zustande, ist mit lebendem und totem Inventar bei 30-50 000 M. Kaufpreis zu verkaufen durch H. & M. Lottz, Erfurt, Steinpflaster. Nr. 64/65.

Meine Schneidemühle mit Gut

will ich verkaufen. Preis 85 000 M., bzw. 36 000 M. Näheres durch den Verfasser A. Busse, Reesdorf bei Magdeburg-Verderb.

Corffaren.

Prima holländische Bruno Mandowsky, Duisburg a. Rh.

Villa in Coburg

eine Familie, gef. Lage, herrliche Aussicht, gut Garten, 37 000 M. zu verkaufen. Nachricht Kessler, Coburg.

Rittergut

in der Provinz Sachsen, ca. 800 Morgen, absolut sicherer Boden in höchster Kultur mit prima Zuckerrüben-Ernte ist alsbald zu verkaufen. Gute Saad vorhanden. Agenten werden. Selbstreferentinnen wollen sich bei Generalagent Weber, Halle a. S., Verleibergstr. 167, melden. (7888)

Fleischreiche Merino-Stammherde

zu Wölschhausen, B. Z. u. S. der Halle, Rastfeld und Nordhausen - Gertrud Bahn, Heide

Donnerstag, d. 2. Juli, mittags 11 1/2 Uhr ab

ca. 110 springfähige Jährlings-Böcke

zum freihändigen Verkauf. Preis 100-200 M. Referenzen höflich. Bei Mehrerwerb tritt Versteigerung ein. Wagen zur Abholung auf Verlangen Wolframschhausen. Befähigung der Herde jederzeit gern gestattet.

Rockstrolch

Königl. Ober-Amtmann.

Algemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1853. zu Stuttgart. Reorganisiert 1885.
Versicherungsberein auf volle Gegenfeitigkeit.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Billigste berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge. Sicherste Fonds.
Näheres Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: Aug. Meuselbach, Hauptstr. 10, Burgstr. 6, II in Siegenheim.

200 Güter
jeder Größe in Ost u. Westpreußen meist Selbstkosten teilweise nach Aufschlag.
J. Wiebe, Landwirt, Offeneb. Joppor, Schulstraße.
Grober, kräftiger Zuchswallach sehr preiswürdig verkauflich. Zu erfragen Kronprinzstr. 6, I.
Pferd, Fuchshute, 7 Jahre, weiß überhäutet, zu verkaufen. 8087 Friedr. Sturm, Postgasse.
50 Morgen grüner Klee sind in Wolfenbutter Flur sofort zu verpachten. Näheres Thorstr. 15.
Zwei gebrauchte, reparierte Grasmähmaschinen habe ich unter Garantie für Leistungsfähigkeit abzugeben, à Stück 100 M. C. Klopitz, Jörbig.

Waisengasse
dauerhaft, billig. Zander, Or. Hansstraße 12.
Das geordnete Publikum wird erlucht, wirtschaftliche Baumkuchen von G. L. Blau, Halle a. S. zu beziehen und nicht mehr aus Schwab. (8019)

Kost u. Logis
gegen entsprechende Vergütung. Derlei ist geselliger Natur und würde am liebsten seinen Aufenthalt auf dem Lande oder Kleinstadt mit schöner Umgebung nehmen. Off. Offerten sind unter Z. 1. 479 an die Expedition dieser Zeitung niederzulegen.
Herrliche Lehrerin sucht vom 3. Juli bis 4. August angenehmen Ferienaufenthalt oca. Ueberrahme einiger Wälder. Off. u. Nr. 100 postlagernd Bismarck I. Thür.

Dratgesechte, Drahtzäune, Drahtgitter, sowie sämtliche Arbeit u. Eisenarbeiten empfiehlt (7817) C. Müllers Wwe. & Sohn Halle a. S., Königstr. 5.
Geldschrank erkl. Fabrikat billig zu verkaufen. Off. u. Kaiser L. W. 20 postlagernd Halle a. S.
Gebrauchte Flügel von Blüthner, Bechstein, Erbschneider etc., ansehnliche neue hergerichtet, derselbe unter Garantie außerst billig B. Döll, Große Ulrichstr. 33.
Dezimallwagen, Seitenwagen billig Gr. Märkerstr. 25.

Stellung erth. f. d. ergebende Stelle nach 2-3 monat. Anstell. Ausbild. in meiner fleißig. Gen. Anstalt als landw. Buchhalter, Hilfsf. u. Verwalter. Sonst. Näheres über 800 Besamte von K. Kube, nordg. Gewerbet. u. Amtsversteher, Halle a. S.
Zeitungsfähiges Champagnerhaus sucht für den Platz geeigneten besten Vertreter. Off. an K. U. 4023 an Rudolf Mosse, Köln. (7979)

Christophlad als Fußbodenanstrich bestens bewährt. Sofort trocken und u. geruchlos. u. jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und grauweiß. Heimbald & Co. M. Waltsch. Meyer: G. A. Rausch. Kaiser: Ernst Schultz. Sandberg: Rich. Oetlich. Wettin: H. G. Straßer.

Koptoxyl-Holz-Tafelungen in Eiche, Nussbaum, Mahagoni, Ahorn etc. nach jeder Bezeichnung, ornamentiert (Antiqua und Steile) sowie schlicht für Zimmer-Decken und Bäncke. Bestes Anstrichmittel; sehr preiswürdig. Bei Referenzen; u. s. in Unbest. 274 am große Dede. (6988) Walter Moritz, Bauernstr. 6, Speyerstr. 1206.

Suche sofort einen jungen Gejellen bei dauernder Arbeit. Franz Stock, Schmiedemeister, Station Gerolzh.

Waimell
zu Hof, ober 1. Juli jüngere gesucht, die loken kann, und ein einfaches Hausmädchen. Müchlichkeit und Leuterdarstellung nicht notwendig. Bitte Zeugnisse einzuzeigen. Frau Donner, Stadigut Eilenburg.

Sauberes Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, zum 1. Juli oder 1. August cr. gesucht. Meldungen von 12-3 nachmittags. Ganzer, Blücherstraße 14.
Suche 2 1. Juli ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Wirtschaft z. erlernen. Meldung: Frau Mohs, Rittergut Breleben.

Personen, die sich anbieten. Einige von ihren früheren Herren Chrs. allerhöch. empfohlener. **Oberschwizer** mit langjähr. pr. Zeugnisse, fleißig, nuchterne Leute, suchen durch mich bei beherrschenden Anprüfungen und beherrschend dauernde Stelle. - Keine Anträge! Dringl. empfehle selbige Schweizer per 15. Juni und 1. Juli. In Bezugnahme auf diese Zeitung ist der Nachweis folgender: Heide Oetlich - Bitte übergeben! Bureau v. Thomas Camenzind, Stellenvermittler u. Oberschwizer, Adersberg bei Jörbig (Kr. Bitterfeld), Gröbnerstraße 12.

Diener, vollständig militärfähig, sucht zum 1. Juli oder später dauernde Stelle in herrschaftlichem Hause. Offerten unter Z. 1. 477 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.
Jüngere Waimell, praktisch, fleißig, sucht 1. Juli Stellung. Off. u. Nr. 100 postlagernd Oberfeld I. Thür.
Junges Mädchen, 20 Jahre, elegantlich, sucht Stellung als Stütze. Off. u. Nr. 10471 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Familiennachrichten. Vermählungs-Anzeige. Am 2. Juni in Göttingen die Heirat der Tochter des Verstorbenen mit dem Herrn ...

Bermietungen. Magdeburgerstr. 63, II. ist hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Bad zc. verlegungsstark sofort zu vermieten. Näheres II. Hilt. (8022)

Marktplay 13 schöner Laden, 5 Schaufenster, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gr. Steinstr. 19 i. Privat-Bureau.
Marktplay 13 halbe zweite Etage sofort oder später zu vermieten. 880 M. Näheres Große Steinstraße 19 im Privat-Bureau.

Bernburgerstr. 5 herrlich. Wohnung, I. Etage, 9 Zim., reichl. Zubehör, Gas, Wasserloset, per 1. Okt. Näheres das. part.
Bernburgerstr. 5 herrlich. Wohnung, II. Etage, 5 große Zimmer incl. Salon, Zubeh., Gas, Wasserloset, per 1. Okt. oder später. Näheres das. part. (7823)

Schwetzkstrasse 27 in der ersten Etage freundliche Wohnung: Stube, Schlafk., Küche und Zubehör zum 1. Juli an einzelne ruhige Leute oder ältere Dame zu verm. Verdingung 8-2.

Todes-Anzeige. Gestern abend 11 Uhr endete nach kurzem Krankenlein ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben unserer guten Mutter und Grossmutter, der Frau vzw. **Emma Kneisel** geb. Recke im 80. Lebensjahre. Ein stiller Beileid bitten Halle a. S., den 3. Juni 1903. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Gr. Brauhausstr. 29 III. Obergesch. 2 Stuben, Kammern, Küche für 220 M. 1. Juli zu vermieten. Näheres Hofstraße 12 im Ritter.

Taubenstrasse 2, 1. Et. 5 geräum. Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten.

Sophienstrasse 31 (Gde. Röhrl) ist die II. Etage, 6 St., 2 K., Küche und Zubehör, Gas, 750 M., zum 1. Oktober zu vermieten.

Geldverkehr. 375 000 Mk. unfähigere Familienmitglieder sollen 2 1/2 % auf Wdr. auch II. Etage, ausgeben werden. Off. nur von Selbstschuldigen unter A. Z. 5 postlagernd Dessau. (7472)

Neuzeit Zwei Schwestern, 22 u. 23. J., 4500 000 M., wünschen j. m. charakterf. Herrn, wenn a. ohne Verm., a. verb. Bewerb. erf. näheres u. erhalten Bild durch „Bureau Reform“, Berlin S. 14. Goldschmid

Erich Heine Geiststrasse 65.

